

Jena, den 18. März 1889.

[12354] Soeben wurde versandt:

# Hazard.

Roman

von

Kataly von Eschstruth.

Zweite Auflage.

Elegantestes Oktavformat. 2 Bde. 10 *M* ord.;  
eleg. geb. 12 *M* ord.

Meine Voraussetzung bei Erscheinen dieses Werkes im vorigen Jahre hat sich glänzend erfüllt und ist die erste Auflage schon seit längerer Zeit vergriffen, und konnte zur Weihnachtszeit nicht mehr geliefert werden. Ein vornehmes Bücherkaufendes Publikum ist immer Abnehmer der Werke von K. v. Eschstruth; aber auch Leihbibliotheken und Lesezirkel schaffen dieselben besonders gern an.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25% Rabatt, gegen bar  
mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.Freiexemplare 7/6, 14/12 *rc*.Gebundene Exemplare kann ich ausnahmslos  
nur fest liefern.

Auch die übrigen bei mir erschienenen Werke von K. v. Eschstruth bitte ich auf Lager nicht fehlen zu lassen und zu verlangen.

Hochachtungsvollst und ergebenst

Hermann Costenoble,  
Verlagsbuchhandlung.

[12273] Zu erfolgreicher Verwendung empfehlen wir:

## Lehrplan und Pensungsverteilung für die einklassige Volksschule.

Bearbeitet von Th. Schlüter.

Preis 2 *M*.

Das Buch wird von Lehrern und Geistlichen, welche sich über die einklassige Volksschule orientieren wollen, gerne gekauft.

Zur Verwendung ist jetzt die geeignetste Zeit, da die Lehrer vor Ostern eine neue Einteilung des Lehrstoffes entwerfen, wozu ihnen das Buch als Vorlage willkommen sein wird.

Selwingsche Verlagsbuchhandlung  
in Hannover.

[12499] Allen Lehrern

bitte ich die soeben in 2. Auflage erschienene  
Jugendsschrift

## De Amicis, Herz

vorzulegen, da deren Inhalt besonders geeignet ist, die Herzen der Lehrer zu gewinnen und sie zur Anschaffung des Buches für alle Schul- und Jugendbibliotheken, sowie zur sonstigen Verbreitung desselben zu veranlassen.

Prospekte mit den vorzüglichsten Rezensionen aus den verschiedensten Lagern stehen gratis zu Diensten.

Felix Schneider in Basel.

S. Fischer, Verlag in Berlin S.W.

[11893]

Berlin S.W., März 1889.

Geehrter Herr Kollege!

Mit dem in den ersten Wochen des April zur Versendung gelangenden Doppelheft (dem 13. und 14. dieses Jahrgangs) ist

Das

## Humoristische Deutschland

Illustrierte Monatschrift

herausgegeben von Julius Stettenheim

in meinen Verlag übergegangen.

Ich übernehme den Verlag des „Humoristischen Deutschland“ in der festen Zuversicht, daß es mir gelingen wird, demselben diejenige Stellung zu erkämpfen, die es durch seinen originellen und vornehmen Charakter verdient.

Wir haben auf dem Deutschen Büchermarkt keine periodische Schrift, welche sich mit der Pflege des vornehmeren Humors in litterarisch-künstlerischer Form befaßt.

„Das humoristische Deutschland“ wird fortan nur das Beste auf dem Gebiete der humoristischen Erzählung, des witzigen Feuilletons, der feinspitanten Skizze bringen und auch das moderne öffentliche Leben durch Wort und Bild in einer anmutigen, witzigen Darstellung behandeln.

Die humoristische Illustration soll in Zukunft mit ganz besonderer Liebe gepflegt werden, so daß „Das humoristische Deutschland“ sich zum Mittelpunkt für den vornehmen, künstlerischen Humor in Wort und Bild gestalten wird.

Um größere Novellen veröffentlichen zu können, erscheint „Das humoristische Deutschland“ fortan in Doppelheften, also

### Monatlich ein Mal

im Umfange von 7—8 Bogen, hochelegant ausgestattet, auf holzfreiem, satiniertem Papier, in typographisch künstlerischer Form, mit farbig illustriertem Umschlag

zum Preis pro Quartal (3 Hefte) 3 *M*,

also ohne Preiserhöhung.

Wollen Sie frdl. Ihren Bedarf umgehend aufgeben.

Eine größere Propaganda zur Gewinnung von Abonnenten ist eigentlich erst für ein späteres Quartal geplant; doch stehen auch Exemplare des April-Hefes zum Einzelverkauf wie zur Ansichtversendung à cond. in mäßiger Anzahl zur Verfügung.

Um Ihre frdl. Unterstützung bittet

Ihr ergebener

S. Fischer.

[12474] In unserem Verlage erscheint und bitten bei Bedarf zu verlangen:

Die

## falsche General-Concession

Constantin des Großen

(sogenannte Constantinische Schenkung.)

Von

Dr. Wilh. Martens,

Regens a. D. in Oliva bei Danzig.

Preis 3 *M* 20 *g*.

Diese Schrift enthält das Resultat mehrjähriger gründlicher Studien über das hochbedeutsame Dokument, welches gerade gegenwärtig das Interesse der Geschichtsforscher und Geschichtsfreunde außerordentlich beschäftigt. Nachdem der Verfasser Inhalt, Anlaß, Quellen, Plan, sowie die Verwertung der General-Concession mit ruhiger Objektivität dargelegt, versieht er noch den Text der Urkunde selbst mit einem gediegenen Kommentar.

München, 20. März 1889.

Ernst Stahl sen.,  
Verlagsbuchhandlung.

## Neue Berner Dissertationen.

[12392]

**Benz, H.,** Begriff der „Bona Fides“ in der römischen Usucapionslehre. 74 S. gr. 8°. 1 *M* 35 *g*.

**Fischel, V.,** Ueber Uransäure und deren Salze. 28 S. gr. 8°. 50 *g*.

**Schmid, F.,** Zur Thallinbehandlung des Typhus abdominalis. 66 S. gr. 8°. m. 1 Tab. 1 *M* 20 *g*.

Wir liefern fest mit 25% Rabatt.

Bern, März 1889.

Huber &amp; Co.

[12464] Wiederholte Anfragen bez. des Erscheinens der vom Verein deutscher Maschinen-Ingenieure preisgekrönten Schrift von

**M. Geitel, Ueber das Wassergas** und seine Verwendung in der Technik.

veranlassen uns zu der Mitteilung, dass die Veröffentlichung dieser Arbeit soeben in Glaser's Annalen für Gewerbe u. Bauwesen begonnen hat.

Berlin, März 1889.

Dierig &amp; Siemens.

**Die Jahreszeiten** von Dr. H. Noë. Preis 3 *M* 50 *g*; à cond. mit 25%, fest 30%, bar 33 $\frac{1}{3}$ %.

[12466] Von demselben Verfasser erscheint jetzt eine auf hiesigem Boden spielende größere Novelle in der „Gartenlaube“. Haben Sie die Güte bei passender Gelegenheit obiges glänzend besprochene Werk in dem großen Leserkreise dieses Blattes hier und da zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Görz, 19. März 1889.

Ferd. Wofulat.